

Ein Hexentraum

A Witch's Dream

Von Pureya

Kapitel 4:

Das Central Community Hospital von Monroe lag mitten im Stadtzentrum, umgeben von einem gepflegten Park. Offenbar investierte die Stadt lieber in Gärtner als in Pathologen. Scheinbar hatte Sheriff Tager bereits der ganzen Stadt Bescheid gegeben, dass 2 FBI Agenten im Fall der durchdrehenden Stadtbewohner ermittelten, denn noch bevor sie ihre falschen Ausweise ziehen konnten, wurden sie von der gelangweilten Schwester am Empfang durchgewunken. Der Oberarzt begrüßte sie mit einem wissenden und leicht besorgtem Lächeln.

"Sie müssen die Agents sein." Sam und Dean nickten bestätigend, als sie seine Hand schüttelten. "Ich bin Doktor Rowen."

"Wie geht es den beiden komatösen Polizisten?", fragte Sam ohne Umschweife. Der Doktor schnalzte mit der Zunge.

"Sie sind inzwischen stabil. Aber es ist nicht abzusehen wann sie wieder aufwachen. Oder auch nur ob."

"Können wir sie sehen?", fragte Sam. Der Doktor nickte und geleitete sie durch die Gänge und in ein Patientenzimmer hinein. 2 Männer lagen in den Betten, verbunden mit so vielen Kabeln, Schläuchen und Geräten, dass man sie kaum noch erkennen konnte. Dean betrachtete sie nachdenklich.

"Sie sind ja gar nicht fixiert." Der Arzt runzelte die Stirn.

"Die Beiden können nicht mal allein atmen und Sie möchten sie fixieren?" Dean öffnete schon den Mund, doch Sam fuhr dazwischen.

"Hören Sie, keiner weiß warum sie durchdrehten. Wir wollen nur sichergehen, dass sie nicht noch mehr Menschen verletzen, sobald sie wieder aufwachen", erklärte er ruhig. Der Doktor schaute immer noch stirnrunzelnd auf die bewegungslosen Männer, nickte dann jedoch.

"Gut, ich verstehe was sie meinen. Aber wir überwachen sie permanent und sobald sich ihr Zustand verändert werden wir sie fixieren. Versprochen." Dean und Sam warfen sich einen Blick zu und sahen dann wieder auf die beiden Polizisten hinab.

"Na gut, gibt es irgendwas Ungewöhnliches über die Männer zu sagen?" Doktor Rowen schüttelte nachdenklich den Kopf.

"Nicht wirklich. Wir haben natürlich jede Menge Tests gemacht. Tollwut und so weiter... Aber eigentlich waren sie kerngesund." Er ging näher zu einem der Betten.

"Wir haben sie geröntgt und seit letztem Jahr haben wir hier sogar einen MRT. Aber...es gab keinen Tumor oder irgendetwas..." Sam und Dean nickten.

"Na gut. Sie haben hier auch die Leute, die von den verrückt gewordenen angegriffen

worden sind, oder?", fragte Sam.

"Ja genau, aber von ihnen ist keiner mehr auf der Intensivstation. Kommen Sie, ich führ Sie zu ihnen." Mit einem letzten Blick auf die komatösen Polizisten verließen sie das Zimmer. Die Opfer waren auf das Krankenhaus verteilt und so gingen die Brüder von einem Zimmer zum anderen und hörten sich die immer gleiche Geschichte an. Ohne Vorwarnung waren sie auf sie los gegangen. Entweder unbewaffnet oder mit was auch immer gerade in Reichweite gelegen hatte. Manche hatten die Täter gekannt, aber oft nur oberflächlich und keiner hatte eine sinnvolle Erklärung. Und bei jedem einzelnen fragten sie nach der mysteriösen Ex-Freundin von Richard Felb.

"Nein, ich kenne sie nicht." War jedesmal die Antwort. Als sie alle befragt hatten verabschiedeten sie sich von Doktor Rowen.

"Informieren Sie uns bitte sofort, sollte sich am Zustand der Täter etwas ändern", sagte Sam.

"Und behalten Sie auch die Opfer im Auge!", schob Dean hinterher und sie gingen zurück zum Impala.

"Klasse, wir sind keinen Schritt weiter gekommen", murrte Dean genervt.

"Zumindest scheint es wirklich nicht ansteckend zu sein. Die Opfer sahen zwar übel aus, aber waren geistig absolut nicht verwirrt."

"Hm... aber... ist es dir aufgefallen? Bei der Frage nach der Ex?" Dean sah fragend zu seinem Bruder auf.

"Da haben sie alle wortwörtlich die selbe Antwort gegeben." Sam nickte. "Die einzige Verbindung die wir bisher haben."

"Fantastisch", sagte Dean sarkastisch und startete den Wagen.